

Die Story

TFA TourismusForum Alpenregionen

Forumsthemen von 1989 bis 2017

1989	Neue Führungsstrukturen im Gastgewerbe und Tourismus
1989	Erfolgreiches Marketing im Tourismus
1989	Finanzierung und Sponsoring im Tourismus
1990	Tourismus und Ökologie – Umweltqualität als Erfolgsgarant
1991	EG 92 – Eurostrategien für Tourismusbetriebe
1992	Verkehrsmanagement in Ferienregionen
1993	Die Wertschöpfung als Basis für eine Neuorientierung im Tourismus
1994	Kulturereignisse als neue touristische Attraktionen
1995	„Schlankes“ Management – Fitnesskur für Tourismusbetriebe (Lenzerheide)
1998	Ferienparadiese im neuen Design, Teil 1 Der Weg der Tourismusregionen ins 21. Jahrhundert (Flims)
1998	Ferienparadiese im neuen Design, Teil 2 „Kids & Trends“ Jugendliche als Marketingzielgruppe (Flims)
2001	kooperieren, fusionieren – oder kapitulieren? Tourismus- und Bergbahngipfel (Davos)
2002	Sinnwelten in den Bergen – Sommer, Sonne, Wellness und ein bisschen High Tech für alpine Ferienparadiese (Davos)
2003	Mit Tatkraft zum Aufschwung – von Starthilfen, Wettbewerb und Unternehmertum (Davos)
2004	Produktivität, Professionalität, Erlebnisintensität (Davos)
2005	Auszeit, Wendezeit oder Endzeit? (Davos)
2006	Vertical design (A-Ischgl, erstmals ausserhalb der Schweiz)
2007	Pole position (A-Serfaus-Fiss-Ladis)

- 2009 rethinking power
umdenken, umsetzen oder untergehen (Pontresina)
- 2010 emotion in tourism
berühren – begeistern – bewegen (Engelberg)
- 2011 Alpine Horizonte
trends, brands & a quantum of solar (A-Lech am Arlberg)
- 2012 new colors in tourism / Destinationen & Skigebiete in
intelligentem Design (A-Zell am See-Kaprun)
- 2013 Alpiner Tourismus an den Grenzen des Wachstums (Interlaken)
- 2014 Alpine Connections – Die kluge Verbindung von Köpfen, Kassen und Kunden
(Arosa Lenzerheide)
- 2015 Navigieren in gesättigten Märkten – First Mover oder Hinterherläufer
(A-Mayrhofen/Zillertal)
- 2016 Think global. Be alpine. Act different.
Zukunft alpiner (Winter)Tourismus. (Pontresina)
- 2017 BIG BUSINESS... oder smaller is beautiful? (Ötztal / Sölden)
Sind nur Big Size, Big Ideas, Big Data die Garanten für den Erfolg?

Entwicklungsgeschichte

Das TFA TourismusForum Alpenregionen wurde 1988 von grischconsulta in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsverbänden und der Graubündner Kantonalbank gegründet (damals Tourismusforum Graubünden). Die Idee dieser Fachtagung mit einem aktuellen und anschaulichen Themen-Mix aus Theorie und Praxis stammt von Dr. Ing. Roland Zegg, Inhaber und Geschäftsführer von grischconsulta. Zu Beginn wurde das Forum zweimal im Jahr in verschiedenen Tourismusregionen des Kantons Graubünden durchgeführt.

Seit 1991 hat sich das TFA TourismusForum zunehmend international ausgerichtet und findet seitdem jährlich in wechselnden Destinationen und Orten des Alpenraums statt. Von 2001 bis 2005 wurde es im Kongresszentrum Davos, der Geburts- und Austragungsstätte des World Economic Forum, durchgeführt; ab 2006 dann auch im EU-Raum mit der siebzehnten und achtzehnten Veranstaltung in Ischgl (Österreich, März 2006) und Serfaus-Fiss-Ladis (Österreich; März 2007).

Im Laufe der bald 30 Jahre hat sich das TFA TourismusForum als eine der wichtigsten touristischen Veranstaltungen im Alpenraum etabliert – führend in den deutschsprachigen Regionen. Als „Think Tank der Alpen“ ist es zu einer der renommiertesten Plattformen für den Erfahrungsaustausch unter Führungskräften und Entscheidern geworden sowie ein Ideentreiber für die gesamte alpine Tourismuswirtschaft.

Veranstaltungskonzept

Das Forum versteht sich als eine Sensibilisierung für aktuelle Themen und Zukunftstrends in der Wirtschaft, der Gesellschaft und dem Tourismus in den Alpenregionen. Bewegende, motivierende, aber auch brisante Themen werden in Referaten, Fachpräsentationen sowie in Workshops vorgestellt, moderiert und diskutiert.

Das dreitägige Programm setzt sich in der Regel zusammen aus zwei Tagen Forum/Konferenz und einem Tag mit Outdoor-Touren, die exklusive (Ein-)Blicke hinter die Kulissen der Unternehmen und Destinationen gewähren und damit wirkliches Praxiswissen vermitteln. Ein ebenfalls organisiertes, gediegenes Abendprogramm sorgt für eine entspannte Atmosphäre unter Kollegen, und für einen Austausch von Teilnehmern und Experten.

Konzept, Themen und Zeitpunkt werden von grischconsulta in Eigenregie ausgearbeitet und festgelegt. Dabei spielt die langjährige Erfahrung, die vielfältigen Aufgabenstellungen und die starke Vernetzung des Teams im alpinen Tourismus eine grosse Rolle: das Auge und Ohr zu den Herausforderungen und brennenden Zukunftsthemen der Branche.

Seiner ursprünglichen Idee entsprechend, ist das TFA TourismusForum Alpenregionen bis heute selbsttragend und finanziert sich über Teilnahmegebühren und Sponsorenbeiträge. Das Defizitrisiko trägt der Veranstalter grischconsulta. Es ist frei von öffentlichen Beiträgen, unabhängig von Wirtschaftsverbänden, Kreditgebern und politischen Parteien; und darin liegt sein besonderer Wert.

Das TFA ist international ausgerichtet, setzt Akzente, spielt eine Vorreiterrolle und vermittelt Impulse. Hierzu greift es branchenrelevante Entwicklungen auf, macht sie für die Praxis transparent und zeigt Wege zur Umsetzung auf. Der wertvolle Gehalt einer Teilnahme ergibt sich neben den theoretischen Inhalten und dem hohen Praxisbezug insbesondere auch durch die starke Präsenz von Gästen aus den Führungsetagen aller Unternehmensgrößen, Vertretern institutioneller Einrichtungen bis hin zu aufstrebenden, dynamischen Start-ups. Das ermöglicht allen Beteiligten einen intensiven fachlichen und persönlichen Austausch und ein Netzwerken auf hohem Niveau.

Teilnehmerprofile

Am TFA nehmen jährlich 200 - 250 Führungskräfte und Meinungsführer aus den deutsch-sprachigen Alpenländern teil. Sie stammen vorwiegend aus Unternehmen und Organisationen aus Wirtschaft, Tourismus, Bergbahnen, Hotellerie und Politik, sind selbständige Unternehmer oder in verantwortungsvollen Kaderpositionen. Das TFA hat einen hohen Anteil an Stammgästen (ca. 50%). Erfreulich, dass oftmals ganze Firmendelegationen am Forum teilnehmen und die Erfahrungen und Inspirationen als „Team“ somit direkt in die eigene Unternehmensstrategie einfließen lassen können. Je nach Thema zählen auch fachspezifische Gruppierungen zu den Forumsgästen, wie z.B. Architekten, Verkehrsingenieure, Bankfachleute, Behördenvertreter, Umweltverbände.



www.tourismusforum.ch



[@tourismusforum.alpenregionen](https://www.facebook.com/tourismusforum.alpenregionen)



[@tourismus_forum](https://twitter.com/tourismus_forum)